

Einstieg ins Berufsschullehramt

Beitrag von „monstera9“ vom 17. November 2024 16:58

Hi,

ich habe letztes Jahr meinen Bachelor in Sozialer Arbeit/SozPad gemacht und schliesse jetzt meinen zweiten Bachelor in Psychologie ab. Ich würde gerne dann einen Master machen, mit dem ich ins Lehramt einsteigen kann. Bisher hat sich ergeben, dass hierfür ein SozPad Master ideal wäre, gleichzeitig finde ich aber kaum Unis in Deutschland, die diesen Master anbieten. Meistens ist heißt der Master „Soziale Arbeit“ und beinhaltet eben SozPad Inhalte. An der PH in Freiburg gibt es einen Master der eigentlich perfekt auf mich zugeschnitten ist (SozPäd und Psychologie an Berufsschulen), jedoch ist hier nicht klar ob ich mit meinen Bachelors die Zulassungsvoraussetzungen erfülle (habe schon nachgefragt). An den anderen Unis, die einen M.Ed. in SozPäd anbieten, müsste ich ein Zweitfach nachstudieren. Hat jemand Erfahrung mit dem Einstieg an Berufsschulen mit SozPäd als Unterrichtsfach gemacht? Es ist ja laut den Ministerien ein Mangelfach, gleichzeitig finde ich kaum Infos dazu, mit welchem Master ich am ehesten ins Lehramt komme. Bin dankbar für jegliche Tipps!

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. November 2024 17:35

Für BW habe ich dahingehend keine Ahnung. Hier in NDS ist "Sozialpädagogik" eine der beruflichen Fachrichtungen, die man für das "Lehramt an berufsbildenden Schulen" studieren kann. Siehe hier: [Lehramtstabelle Sonderformen - Studieren in Niedersachsen](#) . Dazu muss man allerdings noch ein allgemeinbildendes Unterrichtsfach studieren.

Beitrag von „monstera9“ vom 17. November 2024 17:51

Ok, das heißt ich müsste noch einen Bachelor dazu machen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. November 2024 18:02

Ja, zumindest in einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach wie Deutsch, Englisch, Mathe, ... Ich schätze auch, dass dir aus deinem Bachelor "Soziale Arbeit" nur Teile anerkannt würden, aber das weiß ich nicht genau.

Für weitere Infos solltest du dich mit den entsprechenden Unis in Verbindung setzen.

Vielleicht können dir ja KuK von beruflichen Schulen aus anderen Bundesländern, speziell BW, noch Infos geben. [MrsPace](#) ? [Super-Lion](#) ? [Finnegans Wake](#) für RLP ?

Beitrag von „monstera9“ vom 17. November 2024 18:28

Es muss eh nicht BW sein, bin zB auch für Hessen oder Bayern offen 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. November 2024 18:56

[Zitat von monstera9](#)

Es muss eh nicht BW sein, bin zB auch für Hessen oder Bayern offen 😊

Ok, dann bin ich hier 'raus, weil du mit meinen Erläuterungen für NDS eh nichts anfangen kannst. In den von dir genannten Bundesländern ist das berufliche Schulsystem ja z. T. ganz anders aufgebaut und auch die Studienbedingungen für diese Lehramt sind anders.

Für Hessen könnten dir evtl. [s3g4](#) und [Schmidt](#) sowie für Bayern [Veronica Mars](#) und @BeruflicheSchulen noch Auskunft geben.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 17. November 2024 19:28

[Zitat von Humblebee](#)

Ja, zumindest in einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach wie Deutsch, Englisch, Mathe, ... Ich schätze auch, dass dir aus deinem Bachelor "Soziale Arbeit" nur Teile anerkannt würden, aber das weiß ich nicht genau.

Für weitere Infos solltest du dich mit den entsprechenden Unis in Verbindung setzen.

Vielleicht können dir ja KuK von beruflichen Schulen aus anderen Bundesländern, speziell BW, noch Infos geben. [MrsPace](#) ? [Super-Lion](#) ? [Finnegans Wake](#) für RLP ?

Ich würde beim RP nachfragen.

<https://lehrer-online-bw.de/Lde/Startseit.../Direkteinstieg>

Falls Ba-Wü in Frage kommt. Mit diesen Fächern kann ich leider nicht weiterhelfen.

Bei Mangel ist sehr viel möglich, so mein Eindruck. Ggf. käme ein Aufbaustudiengang in Betracht .

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 17. November 2024 20:17

Hallo,

da von Hessen und Bawü die Rede war (und [Humblebee](#) mich auch erwähnt hat) und RLP benachbart zu den beiden Bundesländern liegt:

In RLP findet sich auf dieser Seite <https://bm.rlp.de/schule/lehreri...eg/quereinstieg> wissenswertes zum QE.

Die landesweit gesuchten Fächer sind da auch aufgelistet:

Landesweit (in den Aufsichtsbezirken Koblenz, Neustadt und Trier):

- Elektrotechnik
- Informatik
- Informationstechnik
- [Pädagogik](#) in Kombination mit **Psychologie**
- Pflege
- **Sozialpädagogik** (nicht in Kombination mit [Pädagogik](#), Sonderpädagogik und Soziologie)

Ok, deine Kombi steht nicht exakt da, aber für mich liest es sich, dass du gebraucht würdest.

Ob die Kombi deiner Fächer mit deinen Abschlüssen klappt, müsstest du bei den Ansprechpartnern in dem Dokument erfragen (oder unter dem Button "individuelle Beratung" schauen):

https://bm.rlp.de/fileadmin/09/0..._April_2023.pdf

PS: Früher gingen zwei berufliche Fachrichtungen in Kombi nicht sondern nur beruflich + allg.-bildend. Das scheint heute aber anders zu sein.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. November 2024 20:21

[Zitat von Finnegans Wake](#)

RLP benachbart zu den beiden Bundesländern

Drum kam ich auf dich 😊 !

Beitrag von „s3g4“ vom 17. November 2024 20:26

[Zitat von monstera9](#)

Es muss eh nicht BW sein, bin zB auch für Hessen oder Bayern offen 😊

In Hessen gibt keine Lehramtsstudium für sozPäd. Hier sind alle Quereinsteiger, also haben soziale Arbeit o.ä als master und brauchen nachgewiesene Berufserfahrung. Hier wird dann ein weiteres Unterrichtsfach abgeleitet (meistens PoWi)

Das allerdings kein Mangelfach bei uns. Auf die ausgeschriebene Plätze fürs Referendariat bewerben sich regelmäßig mehrere Leute.

Beitrag von „MrsPace“ vom 18. November 2024 06:59

<https://www.lehrerforen.de/thread/67653-einstieg-ins-berufsschullehramt/>

Viele SGGs haben das Profulfach "[Pädagogik](#) und Psychologie". Das wäre doch passend, oder? Ich würde auch direkt beim RP nachfragen, welchen Master du benötigst. Für den Seiten-/Quereinstieg werden die ECTS-Punkte nachgezählt, also wäre es schon wichtig, das genau zu wissen. Vor allem: Es müssen ja im Endeffekt zwei Fächer bei rum kommen. Ein Fach reicht nicht dafür.

Falls es dich tatsächlich nach Freiburg verschlagen sollte, wüsste ich schon eine Schule die dringenden Bedarf hätte.

Beitrag von „monstera9“ vom 18. November 2024 15:14

[MrsPace](#) genau, zwei Fächer braucht es. Meiner Auffassung nach würde ich ja als Fächer zumindest Psychologie und Sozialpädagogik haben, da ich beides getrennt studiert habe. Aus Sozialer Arbeit könnte man vllt. noch Politik/Gesellschaftskunde (oder wie auch immer das im jeweiligen BL genannt wird) ableiten. Was heißt SGG? 😊

Im Einstellungsraaster von BW steht halt, dass ein Master in SozPäd gebraucht wird, um das Ref bzw. den Einstieg zu machen: <https://lehrer-online-bw.de/site/pbs-bw-km...ekteinstieg.pdf>

Es gibt nun nur sehr wenige bis keine Master, die NUR „Sozialpädagogik“ heissen. Meistens ist es eher Sozialarbeit und [Pädagogik](#) oder so. Freiburg scheint da eine der wenigen Unis zu sein, die Sozialpädagogik als Master anbieten.

Beitrag von „monstera9“ vom 18. November 2024 15:16

[s3g4](#) Laut Lehrkräfteakademie Hessen:

Berufliche Mangelfachrichtungen:

Metalltechnik, Elektrotechnik, Chemie-, Biologie-, Physiktechnik, Gesundheit, Sozialwesen/Sozialpädagogik, Informatik und Bautechnik

Also aktuell würde es mit dem Quereinstieg noch klappen. Jedoch nur mit Master, und bis zum Abschluss sind es noch ca. 3 Jahre (ich möchte vorm Master erstmal eine Zeit arbeiten)

Beitrag von „monstera9“ vom 18. November 2024 15:18

[Finnegans Wake](#) Danke für den Tipp! Generell hab ich das Gefühl, ich sollte einfach mal die RP's abklappern und dann entscheiden, welcher Master am schlauesten ist

Beitrag von „monstera9“ vom 18. November 2024 15:21

[MrsPace](#) weisst du zufällig ob die von dir erwähnte Schule ins Kriterium 3 laut Zulassungsraster passt? Nach Kriterium 3 kann man nämlich auch mit dem Bachelor unterrichten. Den habe ich ja

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 18. November 2024 15:25

Du bist halt insofern ungewöhnlich, dass du zwei (passende) Bachelor hast aber keinen Master 😊

Da kann es - je nachdem wie sehr beides gebraucht wird - eventuell eine Anerkennung geben.

In RLP hättest du auch die Option, mit einem der beiden Fächer als Fachlehrerin (später A11 und Option A12) einzusteigen und dann später eine Wechselprüfung für ein zweites Fach machen. Aber: Ich weiß nicht, ob die Wechselprüfung auch mit einem berufsbildenden Fach geht (was skurril wäre, wenn es nicht geht, ich hatte aber mal allg.-bildendes Fach gelesen).

Nachteil dieser Variante: Du müsstest länger auf A13 warten und dich noch mal prüfen lassen.

Vorteil: Du könntest direkt einsteigen ohne den Master.

--> In dem Fall solltest du vorab klären, ob bei dir die Wechselprüfung in dem anderen berufsbildenden Fach geht.

--> Kann sein, dass du Berufserfahrung nachweisen musst.

Beitrag von „monstera9“ vom 18. November 2024 15:42

[Finnegans Wake](#) ah, ich glaub ich hab mich da falsch ausgedrückt! Einen Master würde ich sehr gerne machen, mir liegt auch das Lernen und Studieren sehr 😄 es geht nur darum, einen passenden Master auszusuchen, mit dem ich am besten ins Lehramt einsteigen kann. Das wäre nämlich mein totaler Wunschberuf und ich habe auch schon viel Erfahrungen im Bildungsbereich sammeln können. Ich möchte im Worst Case nicht mit einem Master da stehen, der mir fürs Lehramt nicht viel bringt. Aber so wie es klingt, geht es einfach darum einen halbwegs passenden Master in SozPäd zu haben (wobei das ja teils auch Erziehungswissenschaften heißt) 😊

Beitrag von „monstera9“ vom 18. November 2024 15:43

@Finnegrans Wake Falls es relevant ist: Prinzipiell wäre ich auch für SEK I/II offen, ich befürchte jedoch, dass sich aus meinen Fächern vllt. nur Politik (wenn überhaupt) und Psychologie ableiten lässt. Beides nicht besonders Mangelfächer und noch dazu haben sie wenig Unterrichtsstunden - sonst wäre das auch eine tolle Option für mich

Beitrag von „s3g4“ vom 18. November 2024 15:48

[Zitat von monstera9](#)

[s3g4](#) Laut Lehrkräfteakademie Hessen:

Berufliche Mangelfachrichtungen:

Metalltechnik, Elektrotechnik, Chemie-, Biologie-, Physiktechnik, Gesundheit, Sozialwesen/Sozialpädagogik, Informatik und Bautechnik

Also aktuell würde es mit dem Quereinstieg noch klappen. Jedoch nur mit Master, und bis zum Abschluss sind es noch ca. 3 Jahre (ich möchte vorm Master erstmal eine Zeit arbeiten)

Ja ich weiß, das wird so bezeichnet. Faktisch gibt es in diesem Bereich aber keinen Mangel, weil es immer mehr Bewerber als Plätze gibt. Dafür werden extra Auswahlverfahren geführt. Das ist bei den anderen Fachrichtungen nicht so. Hier laufen die Stellen auch gerne mal leer.

Du wirst in jedem Fall einen Master brauchen, egal in welche BL. Sonst bleiben dir nur Einstiegswege, in denen du keine vollständig ausgebildete Lehrkraft bist. Das würde ich niemandem empfehlen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. November 2024 15:55

[Zitat von monstera9](#)

einen passenden Master auszusuchen, mit dem ich am besten ins Lehramt einsteigen kann.

Hm, vielleicht sehe ich den Wald vor lauter Bäumen nicht, aber wäre nicht ein Lehramts-Master naheliegend?

Beitrag von „s3g4“ vom 18. November 2024 16:11

[Zitat von O. Meier](#)

Hm, vielleicht sehe ich den Wald vor lauter Bäumen nicht, aber wäre nicht ein Lehramts-Master naheliegend?

Den gibt es z.B. in Hessen gar nicht. Daher ist das nicht so naheliegend wie man denkt 😊

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 18. November 2024 17:20

Ah ok, wenn du einen Master machen willst, ist das was anderes.

(Aber es gibt eventuell eben auch andere Wege ohne den Master, mit denen du auch ins Lehramt an BBSen kommst. Die anderen Wege sind eventuell sehr länderspezifisch.)

In jedem Fall: Viel Glück! Ist ein toller Job.

Beitrag von „MrsPace“ vom 18. November 2024 17:25

Zitat von monstera9

genau, zwei Fächer braucht es. Meiner Auffassung nach würde ich ja als Fächer zumindest Psychologie und Sozialpädagogik haben, da ich beides getrennt studiert habe. Aus Sozialer Arbeit könnte man vllt. noch Politik/Gesellschaftskunde (oder wie auch immer das im jeweiligen BL genannt wird) ableiten. Was heißt SGG? 😊

Ja, aber du brauchst zwei Fächer, die an den Schulen auch als "getrennte" Fächer unterrichtet werden, z.B. Päd. und Englisch, Päd und Deutsch, etc. Ob man aus Sozialer Arbeit GGk herleiten könnte, weiß ich nicht. Da kommt es eben auf die ECTS-Punkte an. Deswegen würde ich konkret an besagter Stelle nachfragen BEVOR du den Master beginnst, damit du ggf. noch Veranstaltungen zusätzlich belegen kannst, damit es dann mit den ECTS-Punkten reicht. SGG = Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium.

Zitat von monstera9

weisst du zufällig ob die von dir erwähnte Schule ins Kriterium 3 laut Zulassungsraster passt? Nach Kriterium 3 kann man nämlich auch mit dem Bachelor unterrichten. Den habe ich ja

Ziemlich sicher nicht. Du kannst im gehobenen Dienst nicht oberhalb der Fachhochschulreife unterrichten, d.h. es fiele dann Unterrichten im Beruflichen Gymnasium, also wie z.B. SGG, flach. Das steht auch hier:

"Der unterrichtliche Einsatz ist auf die Berufsfachschule für Kinderpflege, die Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz und das einjährige Berufskolleg für Sozialpädagogik eingeschränkt."

Die Schule die ich im Sinn habe braucht Päd eigentlich "nur" fürs SGG.

Generell würde ich dir nicht empfehlen über eine Öffnungsklausel zu gehen, wenn es nicht unbedingt sein muss. Du schränkst dich da zu sehr ein. Nicht nur, was das Unterrichten betrifft sondern auch was die Aufstiegsmöglichkeiten betrifft. Du könntest zwar im Nachgang einen Aufstiegslehrgang machen, der dauert aber WIEDER drei Jahre. Dann machst du lieber gleich das Masterstudium.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. November 2024 17:40

[Zitat von s3g4](#)

Den gibt es z.B. in Hessen gar nicht. Daher ist das nicht so naheliegend wie man denkt



Danke für den Hinweis. Trotzdem hielte ich dann den Abschluss eines Lehramtsstudiums für naheliegend. Dann heißt der nicht „Master“. Das wird man knapp überleben, wenn man dafür den langjährigen Traumberuf erlernen kann.

Beitrag von „s3g4“ vom 18. November 2024 20:06

[Zitat von O. Meier](#)

Dann heißt der nicht „Master“. Das wird man knapp überleben, wenn man dafür den langjährigen Traumberuf erlernen kann

Doch das heißt schon master, nur kein Lehramtsmaster. Lehrkräfte in der Sozialpädagogik haben bei uns alle einen master im Fach ohne Lehramtsbezug und müssen x Stunden an Berufserfahrung nachweisen.

Beitrag von „monstera9“ vom 19. November 2024 20:57

[O. Meier](#) ich bin auch voll offen dafür einen M.Ed. abzuschliessen. Das Problem ist eher, dass man für die Zulassung zu einem M.Ed. nach meinem Verständnis einen B.Ed. braucht - ich müsste also einen dritten Bachelor machen und da bin ich raus 😄 was ich konkret suche: einen Master (im idealen Fall einen M.Ed.) den ich nun im Anschluss an meine Bachelors machen kann.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. November 2024 09:16

Für das Studium gibt es auch andere Bundesländer. In NRW gibt es für Gym und BK keinen BEd sondern normalen BA/BSc und Zulassungsvoraussetzungen für den MEd und das könntest du sicher eruieren, kurz nachholen (also Zulassung unter bestimmte Voraussetzungen) und studieren.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 20. November 2024 10:39

Hallo,

ich klinke mich noch einmal kurz ein.

Ja, ich habe gelesen (und würdige ausdrücklich deinen Wunsch, dich weiterzuqualifizieren!), dass du den passenden Master suchst.

Dennoch würde ich an deiner Stelle zumindest versuchen herauszufinden, ob deine beiden Bachelor auch schon als Einstiegsmöglichkeit genutzt werden könnten.

Warum?

* Ein alternativer Plan schadet nie.

* Du würdest deutlich früher anfangen Geld zu verdienen. Ja das ist jetzt profan monetär gedacht und nicht idealistisch 😊

* Wenn du im System drin bist, bist du drin. Einen späteren Einstieg anzupeilen (dann mit dem Master) kann wahrscheinlich klappen, ist aber eben in irgendeiner Form des QE nie garantiert.

Also: Mit deinem Hauptplan im Kopf könntest du dich dennoch bei den von dir bevorzugten Bundesländern mal unverbindlich informieren, ob jetzt schon ein Einstieg ginge. Das kostet zwar ein paar Stunden Aufwand, klärt aber die Situation. Und wahrscheinlich könntest du schon Infos bzgl. des späteren Einstiegs mit dem Master abgreifen und dich für später orientieren.

Beitrag von „monstera9“ vom 20. November 2024 17:27

[Finnegans Wake](#) bzw. generell alle die sich angesprochen fühlen: kann es denn sein, dass in 3-4 Jahren der Einstieg ins Lehramt mit einem Master in Sozialpädagogik nicht mehr möglich sein wird? Klar kann man nicht in die Glaskugel schauen, aber eigentlich hört man doch immer

davon, dass es eben Lehrermangel gibt

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. November 2024 17:35

[Zitat von monstera9](#)

aber eigentlich hört man doch immer davon, dass es eben Lehrermangel gibt

10 Euro in das Phrasenschwein.

Ich kann mit meinen Fächern und meine Vorbildung für eine Schulform nicht plötzlich an eine andere Schulform andere Fächer und Kinder einer anderen Altersgruppe unterrichten.

"Lehrer" ist ein Oberbegriff und einige Unterkategorien werden schmerzlich vermisst, andere nicht.

VERMUTLICH wird man in einigen Jahren weiterhin Informatik- und Physiklehrkräfte vermissen. Wie es mit SozPäd aussieht? Stand nicht hier, dass es auch schon jetzt keinen realen Mangel an sich gibt?

Vor ein paar Jahren gab es in NRW einen super Mangel in dem Bereich Sozialpädagogik und ganz viele [Pädagogik](#)-Lehrkräfte haben die Möglichkeit erhalten, einen Aufstockungskurs zu machen und können jetzt Sozialpädagogik unterrichten. Also ist der Mangel vermutlich so weit besiegt, dass es nicht mehr an jeder Schule so ist, dass man jeden Quereinsteiger nehmen würde, der anklopft.

Im allgemeinbildenden Bereich gab es auch eine Phase mit Bedarf in Latein und in Spanisch. Ich vermute, vor 10 Jahren wurden zig 25-30jährige Spanisch-Leute eingestellt und sie besetzen die Plätze.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. November 2024 18:49

[Zitat von chilipaprika](#)

Wie es mit SozPäd aussieht? Stand nicht hier, dass es auch schon jetzt keinen realen Mangel an sich gibt?

Das habe ich gesagt. Zumindest war das die Aussage einer Seminarleitung in diesem Sommer. Das wurde aber auch schon vorher von mehreren Seiten berichtet. Allgemein gültig ist das sicherlich nicht.

Beitrag von „Kiggie“ vom 20. November 2024 19:21

In NRW gibt es jetzt auch die OBAs Maßnahme für Sonderpädagogische Förderung.

Kann mir auch daher nicht vorstellen, dass hier bei Sozialpädagogik so bald kein Einstieg mehr möglich sein soll.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. November 2024 19:23

was ist die Verbindung?

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. November 2024 19:50

[Zitat von chilipaprika](#)

Wie es mit SozPäd aussieht? Stand nicht hier, dass es auch schon jetzt keinen realen Mangel an sich gibt?

Für NDS kann ich das nicht bestätigen. Hier zählt die berufliche Fachrichtung "Sozialpädagogik" im BBS-Bereich auf jeden Fall schon seit Jahren zu den Mangelfächern. Wir suchen an meiner Schule auch gerade händeringend wieder jemanden für diesen Bereich. Auf "eis-online", dem nds. Stellenportal, sind (wenn ich mich nicht verzählt habe) neben der Stelle an unserer BBS derzeit noch 13 weitere Stellen explizit für die berufliche Fachrichtung "Sozialpädagogik" ausgeschrieben. Das ist für unser Bundesland doch eine ganze Menge.

Beitrag von „SeYa“ vom 20. November 2024 22:42

Ich kann aus eigener Erfahrung nur für Hessen sprechen. Mit einem (FH) Master in Sozialer Arbeit werden die fachlichen und formalen Zugangsvoraussetzungen erfüllt. Wichtig könnte aber auch die staatliche Anerkennung sein.

Beitrag von „Kiggie“ vom 21. November 2024 13:16

[Zitat von chilipaprika](#)

was ist die Verbindung?

Das man aktuell mit einem Studium im Bereich der Sozialpädagogik auch in die sonderpädagogische Förderung in den OBAS könnte.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. November 2024 14:37

WIRKLICH? echt verrückt...

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 21. November 2024 15:01

Ganz so einfach ist es glücklicherweise nicht. Hier sind die Einstellungsvoraussetzungen von der Website des Ministeriums:

- *Angesprochen werden zum einen berufserfahrene Personen, die über einen nicht-lehramtsbezogenen Hochschulabschluss verfügen, der auf einer Regelstudienzeit von mindestens sieben Semestern beruht und einen Bezug zu sonderpädagogischer Förderung oder zu mindestens einem Unterrichtsfach der Ausbildung für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung erkennen lässt.*
- *Zum anderen wird Studienabsolventinnen und -absolventen des Lehramtes an Gymnasien und Gesamtschulen ermöglicht, ihren Vorbereitungsdienst im Lehramt für sonder-*

pädagogische Förderung zu absolvieren und ihr Lehramt zu wechseln. Die Einstellungschancen der Studienabsolventinnen und -absolventen mit dem Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen werden damit erweitert. Dafür muss eines der studierten Fächer einem Fach oder einer Fachrichtung des Lehramts für sonderpädagogische Förderung entsprechen.